

Evaluationsergebnisse des Modellvorhabens „Suchtprävention für geflüchtete Mädchen und Jungen“

der Fachstelle Sucht
Villingen-Schwenningen für
den Schwarzwald-Baar-Kreis,
Pia Wenzler (Wirkungsevaluation)



Summative Selbstevaluation:

Eingruppen-Pretest-Posttest-Plan (Vorher-Nachher-Befragung)

n=80

Stichprobe bildet Grundgesamtheit ab:

- Geschlechterverhältnis: **83,5%** (m), **16,5%** (w)
- Altersdurchschnitt: **17,77** Jahre
- Hauptherkunftsländer: **Syrien (29,4%)** und **Afghanistan (19,1%)**

Überprüfung der Ziele:

- Durch die Maßnahme findet ein suchtbezogener Wissensaufbau statt:**
85,0% haben nach eigener Einschätzung signifikant suchtspezifisches Wissen aufgebaut, **80,8 %** haben tatsächlich signifikant suchtspezifisches Wissen aufgebaut
- Durch die Maßnahme findet ein Kenntnisaufbau über Hilfemöglichkeiten statt:**
97,2% haben nach der Maßnahme Kenntnisse über Hilfemöglichkeiten (jedoch bei **97,1 %** bereits vor der Maßnahme bereits vorhanden)
- Durch die Maßnahme findet ein Kenntnisaufbau in Bezug auf Schutzfaktoren statt:**
95,8% haben Kenntnisse über Schutzfaktoren aufgebaut
- Durch die Maßnahme kann eine Konsumreduktion erreicht werden:**
17,6% haben aufgehört zu rauchen (stark signifikant), **36,4%** haben aufgehört Alkohol zu trinken (stark signifikant)
→ Beachtung der Multikausalität: Maßnahme hat zusammen mit anderen Faktoren zur Konsumreduktion beigetragen

Ergebnis: Verifizierung der Haupthypothese

Durch die Maßnahme können die Ziele (1-4) erreicht werden

Positive Wirkung der Maßnahme

Signifikanz aufgrund geringer Fallzahl nicht immer möglich